

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Kristin Brinker (AfD)**

vom 17. September 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. September 2024)

zum Thema:

Geschäftstätigkeit der Messe Berlin am Ankunftszentrum Tegel

und **Antwort** vom 2. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. Oktober 2024)

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Frau Abgeordnete Dr. Kristin Brinker (AfD)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20357
vom 17. September 2024
über Geschäftstätigkeit der Messe Berlin am Ankunftszenrum Tegel

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Laut Geschäftsbericht der Messe Berlin¹ hat das Ankunftszenrum Tegel (UA TXL) einen bedeutenden Teil am Umsatz der Unternehmensgruppe Messe Berlin. Hat die Senatsverwaltung die Auftragsvergabe gegenüber der EU-Kommission wegen einer möglichen Beihilfe angezeigt (vgl. Art. 108 Abs. 3 AEUV)? Falls Nein, weshalb handelt es sich bei der Auftragsvergabe nach Auffassung des Senats nicht um eine (potentielle) staatliche Beihilfe?

Zu 1.: Die Beauftragung der Messe Berlin stellt keine Beihilfe im Sinne des Art. 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) dar. Da die Messe Berlin eine marktgerechte Gegenleistung für die an sie ausgezahlte Vergütung erbringt, wird der Tatbestand der Begünstigung nicht erfüllt. Es liegt vielmehr ein normales Handelsgeschäft im beihilferechtlichem Sinne vor. Eine Anzeige durch den Senat gegenüber der EU-Kommission erfolgte aus diesem Grunde nicht.

2. Laut Bericht des SPIEGEL² wurde der Auftrag Bau/Errichtung des UA TXL offenbar nicht ausgeschrieben, sondern lediglich ein „Markterkundungsverfahren“ durchgeführt. Stimmt dies oder wurde neben dem Betrieb (Auftragsvergabe an die DRK Sozialwerk Berlin) auch die Errichtung/Bereitstellung ausgeschrieben? Wurden weitere verschiedene Maßnahmen (Planung, Facility-Management, Sicherheitsdienst) einzeln ausgeschrieben?

¹ <https://www.messe-berlin.de/de/unternehmen/geschaeftsbericht>

² SPIEGEL Nr. 38 / 14.9.2024, S. 53

Falls Nein, weshalb wurde die Errichtung/Bereitstellung mit Auftragsvergabe an die Messe Berlin nicht ausgeschrieben? Weshalb wurden die verschiedenen Maßnahmen (z.B. Sicherheitsdienstleistungen) nicht einzeln ausgeschrieben?

Zu 2.: Für den im Jahr 2023 neu eingerichteten Betrieb der Notunterbringung Asyl im Ukraine Ankunftszentrum Tegel (UA TXL) erfolgte im Jahr 2023 eine öffentliche Ausschreibung, auf die kein geeigneter Betreibender ein Angebot abgegeben hat.

Ende des Jahres 2022 hat das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) ein Markterkundungsverfahren für die Betriebsleistung des UA TXL durchgeführt. Hierbei wurde festgestellt, dass aufgrund der zu diesem Zeitpunkt ungewissen Perspektive der Entwicklung der Zugangszahlen der Kriegsgeflüchteten aus der Ukraine und ihrer Verweildauer keine Vergabereife erzielt werden kann. Ohne Vergabereife kann keine Ausschreibung erfolgen. Darüber hinaus hatte angesichts der hohen Zahl des erforderlichen Personals wie auch der nicht skalierbaren Rahmenbedingungen kein anderer Anbieter Interesse an der Übernahme der Betriebsleistung gezeigt.

Wegen der durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine bedingten Dringlichkeit erfolgte im Februar 2022 keine Ausschreibung des Betriebs, für den Ausbau und die technische Errichtung bzw. Bereitstellung des Aufbaus des UA TXL. Der Aufbau beinhaltete u.a. die Planung, das Facility-Management und den Sicherheitsdienst für das Verteilzentrum UA TXL.

Für die Sicherheitsdienstleistung wurde Anfang 2023 eine Ausschreibung durchgeführt. Dieses Vergabeverfahren wurde am 18.01.2023 bekanntgemacht, am 03.02.2023 fand die Angebotsöffnung statt und am 09.03.2023 wurde das Verfahren gemäß § 63 Abs. 1 Nr. 2 VgV aufgehoben, da eine fortdauernde Beschaffungsabsicht nicht mehr gegeben war. Ein Nachprüfungsverfahren wurde am 14.02.2023 gestellt. Aufgrund des noch nicht abgeschlossenen Nachprüfungsverfahrens befindet sich die Vergabeakte noch bei der Vergabekammer.

Für die sonstigen Dienstleistungen, die die Messe Berlin erbringt, erfolgten durch das LAF keine Ausschreibungen, da diese Leistungen wie technische Bereitstellung, Facility Management fest mit den von der Messe Berlin errichteten Anlagen verbunden ist. Eine Ausschreibung dieser Leistungen hätte den Rückbau der vorhandenen Anlagen und die Errichtung neuer Anlagen erfordert, so dass kein lückenloser Betrieb des UA TXL möglich gewesen wäre.

3. Für welche Dauer bzw. bis wann laufen die Verträge mit der Messe Berlin? Ist für den Fall einer Fortführung des UA TXL eine Ausschreibung geplant? Falls Nein, warum nicht?

Zu 3.: Bisher hat sich die jeweilige Vertragsdauer nach den durch Senatsbeschlüsse festgelegten Verlängerungen der Betriebszeit gerichtet.

Zunächst wurde der Betrieb des UA TXL nur um jeweils sechs Monate verlängert. Dieser Zeitraum eignete sich nicht für die Neuausschreibung der Leistungen der Messe Berlin, zumal dafür der Rückbau der durch die Messe Berlin erbrachten Leistungen und die Neuerrichtung durch das neu beauftragte Unternehmen erforderlich gewesen wäre. Ein störungsfreier Betrieb des UA TXL war damit nicht gewährleistet.

Darüber hinaus hat der Senat aufgrund der erforderlichen Baufreiheit für die Nachnutzung des Terminal A/B durch die Berliner Hochschule für Technik den Betrieb des UA TXL im Terminal A/B zum 31.12.2022 beendet. Dort musste der Rückbau durchgeführt werden bei gleichzeitiger Herrichtung des Terminal C für die Zwecke des UA TXL. Um einen störungsfreien und lückenlosen Betrieb zu gewährleisten, wurde auch für die Neueinrichtung des Terminal C die Messe Berlin beauftragt. Derzeit befindet sich das LAF mit der Messe Berlin in Vertragsverhandlungen über die Fortführung der Leistungen.

Eine Ausschreibung der Leistungen der Messe Berlin GmbH im Facility Management und in der Ausführung der Sicherheitsdienstleistung ist u. a. auch von der Verlängerung der Betriebszeit durch den Senat abhängig. Derzeit besteht die Zustimmung zur Betriebszeit bis zum 31.12.2025. Hinsichtlich des Leistungsbestandteils „Sicherheitsdienstleistungen“ der Messe wird auf Frage 1.) verwiesen. Eine erneute Ausschreibung dieser Dienstleistung ist aktuell nicht in Planung.

4. Hat die Messe Berlin für das Geschäftsjahr 2023 eine Trennungsrechnung zwischen dem klassischen Messegeschäft und der Geschäftstätigkeit bezüglich des Ankunftszenstrum Tegel vorgenommen? Falls Nein, ist es geplant eine solche Trennungsrechnung vorzunehmen?

Zu 4.: Ja, für das Geschäftsjahr 2023 ist eine Trennungsrechnung zwischen dem klassischen Messegeschäft und der Geschäftstätigkeit bezüglich des Ankunftszenstrums Tegel erfolgt.

5. Welche Kennzahlen zur Ertragslage (insb. EBIT, EBIT-Quote, Personalaufwand, Materialaufwand, Investitionsaufwand) ergeben sich für die Messe Berlin im Geschäftsjahr 2023 jeweils für die beiden genannten Geschäftsbereiche Messe/Ankunftszenstrum Tegel in getrennter Darstellung?

Zu 5.: Nach dem erfolgreichen Neustart des Messe- und Veranstaltungsgeschäfts ab dem 2. Quartal 2022 hat sich im Geschäftsjahr 2023 dieser positive Trend weiter verstetigt. Trotz des in der Wirtschaftsplanung berücksichtigten Wegfalls der Umsätze der in 2022 veräußerten K.I.T. Group GmbH Berlin und deren Tochtergesellschaften (K.I.T. Group) konnte das Kerngeschäft mit einem deutlich besseren Ergebnis von 35,5 Mio. Euro über Plan abgeschlossen werden. Dies ist auf einen deutlich positiveren Verlauf des operativen Geschäfts zurückzuführen: Sowohl die Leitmessen Grüne Woche, FRUIT LOGISTICA und ITB Berlin als auch die weiteren Messen, wie DMEA, CMS, SCCON und Bazaar sowie der Bereich Guest Events lagen in ihren Ergebnissen über Plan. Insgesamt wurde der in der Wirtschaftsplanung 2023 angenommene Verlust beim EBT in Höhe von -45,9 Mio. Euro auf einen Gewinn in Höhe von 12,6 Mio. Euro verbessert.

Dieses Plus ergibt sich somit aus dem über Plan abgeschlossenen Geschäftsjahr im Kerngeschäft und den gegenüber Plan erfolgten Leistungen am Ankunftszentrum Tegel (EBT: 23 Mio. Euro), die zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanung 2023 weder dem Grunde, noch der Höhe nach vorhersehbar waren.

EBT in TEUR	2023
Wirtschaftsplanung	-45.883,1
Kerngeschäft	-10.359,3 (+35.5 ggb. Plan)
Leistungen TXL	22.997,2
Gesamt	12.637,9
EBIT Konzern in TEUR	IST 2023
Kerngeschäft	-7.044,1
Leistungen TXL	22.997,2
Gesamt	15.953,1
EBIT-Quote	IST 2023
Kerngeschäft	-3%
Leistungen TXL	17%
Materialaufwand Konzern in TEUR	IST 2023
Kerngeschäft	147.909,8
Leistungen TXL	113.017,5
Gesamt	260.927,3
<i>GuV</i>	<i>260.927,3</i>
Investitionsaufwand Konzern in TEUR	IST 2023
Kerngeschäft	4.360,6
Leistungen TXL	0
Personalaufwand:	nicht trennbar

6. Welche Tochtergesellschaften der Messe Berlin sind am Ankunftszentrum Tegel geschäftstätig? Welchen Umsatz generierten diese jeweils daraus? Bitte für 2023 und Prognose 2024 angeben. Welchen Umsatz wiesen diese Tochterfirmen im Geschäftsjahr 2023 insgesamt auf? Welcher Umsatz wird für diese Tochterfirmen im Geschäftsjahr 2024 erwartet?

Zu 6.: Am Ankunftszentrum Tegel werden von den drei Service-Töchtern der Messe Berlin GmbH - MB Capital Services GmbH (CSG), Capital Facility GmbH (CFG) und Capital Catering GmbH (CCG) - Leistungen erbracht.

Tochtergesellschaft	Umsatz in TEUR	IST 2023	HR 08/ 2024
CSG	Umsatz TXL	11.319,1	11.690,6
CSG	Umsatz gesamt	44.904,2	52.400,6
CCG	Umsatz TXL	331,2	280,7
CCG	Umsatz gesamt	16.651,0	18.501,0
CFG	Umsatz TXL	7,9	0,0
CFG	Umsatz gesamt	16.738,7	18.111,9

7. Wurde die Satzung der Messe Berlin GmbH um den Unternehmensgegenstand des Betriebs eines Ankunftsentrums erweitert? Falls ja, wann geschah dies? Falls nein, warum erfolgte dies nicht?

Zu 7.: Eine entsprechende Satzungsänderung wurde nicht vorgenommen und ist auch nicht angedacht, da die Messe Berlin GmbH die Geschäftstätigkeit bezüglich des Ankunftsentrums Tegel nicht dauerhaft betreiben wird. Das Engagement der Messe Berlin GmbH am Ankunftszentrum Tegel resultiert aus der nicht vorhersehbaren Kriegslage in der Ukraine, einer entsprechenden Fluchtbewegung und den daraus – angesichts der humanitären Notlage – resultierenden Herausforderungen für das Land Berlin. Dem vor diesem Hintergrund an die mit entsprechenden Inhouse-Kompetenzen ausgestattete, 100%ige Landestochter Messe Berlin GmbH herangetragenem Unterstützungsgesuch wurde und wird weiterhin entsprochen. Um diese Geschäftstätigkeit aufnehmen zu können, hat der Gesellschafter Land Berlin, respektive die Senatsverwaltung für Finanzen, der Messe Berlin GmbH mit Gesellschafterbeschluss vom 31. März 2022 gestattet, vom Gesellschafterzweck gemäß Satzung („Veranstalten, Durchführen und Betreuen von Messen, Ausstellungen, Kongressen und Tagungen, Sport- und Unterhaltungsveranstaltungen zur Stärkung des Messeplatzes Berlin im In- und Ausland“) temporär abzuweichen.

8. Welche Leistungen werden durch Unteraufträge, die die Messe Berlin vergibt, erbracht? Welche Auftragnehmer sind dies? War dem Senat vor Vergabe bekannt, dass die Messe Berlin plant, Unteraufträge zu vergeben?

Zu 8.: Dem LAF ist bekannt, dass die Messe Unteraufträge vergibt. Diese betreffen im Bereich Errichtung/Bereitstellung vor allem Bau- und Planungsdienstleistungen, Facility Management sowie das Projektmanagement/Finanzcontrolling. Hier sind etwa 90 Firmen mit unterschiedlichsten Dienstleistungen beauftragt. Dass die Messe einige der zahlreichen Dienstleistungen, die zum Teil einen hohen Grad an Fachexpertise erfordern, ist üblich und insofern für den Senat nachvollziehbar.

Beispielhaft zu nennen sei hier der Leistungsanteil „Sicherheitsdienstleistungen“, den die Messe Berlin nicht selbst erbringen kann:

Die Messe Berlin hat den Auftrag der Sicherheitsdienstleistung an die Teamflex Solutions GmbH vergeben, die wiederum selbst hierzu Aufträge an Nachunternehmen erteilt. Aufgrund der hohen Anzahl der für die Ausführung der Sicherheitsdienstleistung auf dem Gelände UA TXL – bedingt durch den Baustellencharakter des Gesamtgeländes, der Tatsache, dass einige Flächen noch nicht kampfmittelberäumt sind sowie der hohen Anzahl der Menschen, für die die Sicherheitsdienstleistung zu erbringen ist - ist die Beauftragung von Nachunternehmen für den Senat nachvollziehbar.

9. Welche Leistungen werden durch Unteraufträge, die das DRK Sozialwerk vergibt, erbracht? Welche Auftragnehmer sind dies? War dem Senat vor Vergabe bekannt, dass das DRK Sozialwerk plant, Unteraufträge zu vergeben?

Zu 9.: Die DRK Sozialwerk gGmbH ist der Vertragspartner des LAF für den Betrieb des UA TXL inkl. der angeschlossenen Notunterbringung. Der Betreiber wird vom Konsortium „Wir helfen Berlin“ beim Betrieb des UA TXL maßgeblich unterstützt. Zum Konsortium gehört der Arbeiter-Samariter-Bund, die Johanniter-Unfall-Hilfe und der Malteser Hilfsdienst neben der DLRG. Die Vereinbarungen zwischen dem DRK Sozialwerk gGmbH und den anderen Mitgliedern des Konsortiums sind dem Senat nicht bekannt.

Bekannt ist, dass der Betreibende die Leistung Catering an das Unternehmen „Drei Köche“ vergeben hat. Hierzu erfolgt nach Kenntnis des Senats zurzeit eine Neuvergabe. Die Vergabe der Leistung Catering, soweit diese zur Betriebsleistung zugeordnet wird, ist nicht unüblich.

10. Welche genauen Leistungen werden durch die Messe Berlin vertraglich erbracht? Welche genauen Leistungen werden durch das DRK Sozialwerk vertraglich erbracht?

Zu 10.: Die Messe übernimmt im UA TXL die Rolle der Bauherrin. Dies beinhaltet Errichtung/Bereitstellung und damit vor allem Bau- und Planungsdienstleistungen, das Facility Management sowie Leistungen im Bereich Projektmanagement/Finanzcontrolling. Konkret beinhaltet dies u.a.:

- Ausführung der Sicherheitsdienstleistungen für das Terminal C und die Notunterbringung in den Leichtbauhallen.
- Bereitstellung und Betrieb für die errichteten Anlagen im Terminal C, in den aufgestellten Containern sowie in den Leichtbauhallen.
- Ausführung Facility Management für das Gelände Terminal C inkl. der errichteten Leichtbauhallen und der aufgestellten Container.

11. Welche Änderungen an den vertraglichen Leistungs- und Qualitätsbeschreibungen haben sich ergeben (Messe Berlin und DRK Sozialwerk Berlin)? Sind weitere Änderungen geplant?

Zu 11.: Die Verträge des LAF mit der Messe Berlin und dem DRK Sozialwerk gGmbH werden derzeit neu verhandelt.

Berlin, den 02. Oktober 2024

In Vertretung

Aziz B o z k u r t

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung